

Öffentliche Ringvorlesung FS26

Transforming Care: Sorgearbeit zwischen Krise und Aufbruch

Donnerstags, 18:15 bis 19:45 Uhr

Hörraum 120, Hauptgebäude Universität Bern, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern

Vorlesungsreihe des Interdisziplinären Zentrums für Geschlechterforschung (IZFG) der Universität Bern



Foto: Vithyaah Subramaniam

26. Februar 2026

Strukturelle Sorglosigkeit? Aktuelle Dynamiken und Debatten rund um Care

Michèle Amacker & Sarah Schilliger (IZFG, Universität Bern)

26. März 2026

Transnationaler Care-Extraktivismus

Christa Wichterich (Bonn/Berlin) & Philomina Bloch-Chakkalakal (Basel/FHNW)

16. April 2026

Care-Arbeit in der Plattform-Ökonomie

Karin Schwiter & Christiane Meyer-Habighorst (Universität Zürich)

12. Mai 2026 (ausnahmsweise Dienstag, gleiche Uhrzeit)

Gemeinsam sorgen, gemeinsam verändern!? Überlegungen zum Konzept der Reproduktionsmacht

Mike Laufenberg (Hochschule Fulda/Berlin)

21. Mai 2026 (Ort: Quartierzentrum Tscharni, Bern)

Wie Migrant*innen öffentliche Care-Infrastrukturen prägen
Francesca Falk (Universität Bern), Suela Kasmi & Regina Stucki (Mütterzentrum Bern-West)

28. Mai 2026

Podium: Caring University? Un/Sichtbare Care-Arbeit und Selfcare in der Wissenschaft

Mit Forschenden der Universität Bern

Transforming Care:

Sorgearbeit zwischen Krise und Aufbruch

Ob in der Plattformökonomie oder in transnationalen Sorgketten – Care-Arbeit steht im Zentrum aktueller gesellschaftlicher Umbrüche. Eine App verspricht, Putzen zu einem «angenehmen digitalen Erlebnis» zu machen. Per Mausklick übernimmt eine rumänische Betreuerin die Pflege der Grossmutter. Doch so digital oder global vermittelt Care heute abläuft – der Grossteil dieser Arbeit bleibt unsichtbar, un(ter)bezahlt und weiterhin meist von Frauen geleistet.

Die öffentliche Ringvorlesung des IZFG fragt nach Transformationen von Sorgearbeit in Zeiten multipler Krisen, neuer Technologien und globaler Mobilität. Wie verändern sich Arbeitsverhältnisse, Infrastrukturen und Politiken der Sorge? Welche alten und neuen Ungleichheiten treten hervor? Zugleich richtet die Vorlesungsreihe den Blick auf die transformatorische Kraft von Care: Wie wird Sorgearbeit politisiert – und wie lässt sie sich gerechter, kollektiver, solidarischer organisieren, jenseits von Erschöpfung und Ausbeutung? Aus intersektionaler Perspektive untersucht die Ringvorlesung die Spannungsfelder, Kämpfe und Visionen rund um Care-Arbeit.

Keine Anmeldung nötig.